

Zürich, Uster und Wädenswil, 9. Februar 2015

KR-Nr. 41/2015

POSTULAT von Cäcilia Hänni-Etter (FDP, Zürich), Sabine Wettstein (FDP, Uster) und Astrid Furrer (FDP, Wädenswil)

betreffend Immersiver Fremdsprachenunterricht in der Volksschule

Wir bitten den Regierungsrat in einem Bericht darzulegen, inwieweit das Lernergebnis des Fremdsprachenunterrichts gesteigert werden könnte, wenn dieser vermehrt immersiv angeboten würde. Zudem ist darzulegen, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssten und welchen Vorteil diese Art des Unterrichts gegenüber der heutigen Form haben könnte.

Cäcilia Hänni-Etter
Sabine Wettstein
Astrid Furrer

Begründung:

Trotz ausgefeilter, moderner Lehrmittel und grossen Engagements der Lehrpersonen wird der Lernerfolg in der Volksschule in den Fremdsprachen im Vergleich zum zeitlichen Aufwand von verschiedenen Seiten immer wieder in Frage gestellt. In ausgewählten Klassen des Gymnasiums wird seit einigen Jahren ein immersiver Fremdsprachenunterricht angeboten und an den Universitäten ist Englisch als Unterrichtssprache weit verbreitet. Die Jugendlichen lernen so die Fremdsprache in einem thematischen Kontext. Der Fokus verlagert sich von «Sprache lernen» auf «die Sprache anwenden», was die Motivation der Schüler und Schülerinnen und Studierenden steigert. In anderen Ländern wird diese Methode auch bei jüngeren Kindern erfolgreich angewendet. Wir könnten uns vorstellen, dass ein immersiver Sprachunterricht auch auf unteren Schulstufen ein enormer Gewinn sein könnte.

41/2015